# **Landesbibliothek Oldenburg**

# Digitalisierung von Drucken

# Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 20 (1894)

239 (12.10.1894)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1049508</u>

# Milhelmshavener Cageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter jum Breis von Mt. 2,25 ohne Zuftellungsgebühr, sowie bie Expedition ju Mt. 2,25 frei ins Saus gegen Vorausbezahlung, an.

amtlicher 🌋 Anzeiger.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenfraße Ur. 1.

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamen 25 Bf.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. n. flädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neuftadtgödens. Inferate für bie laufende Rummer werden bis fpateftens Mittage 1 Uhr entgegengenommen; größere werden borber erbeten.

No 239.

Freitag den 12. Oftober 1894.

20. Jahrgang.

Etellere Beld.

Berlin, 10. Oft. Der Kaiser, welcher am Sonnabend Nachmittag in Berlin einzutreffen und am Abend deffelben Tages nach Friedrichshof zum Besuche der Kaiserin Friedrich abzureisen gedenkt, begiebt fich am Montag, den 15. Oktober, von Friedrichshof nach Darmstadt und von dort am Dienstag, den 16. d. Mts., nach Wiesbaden, von wo er Abends die Rückreise nach Berlin

anzutreten beabsichtigt. Der neuernannte Oberpräsident von Schlesien Fürst hatfeldt hat in diesen Tagen dem Kaiser in Hubertusstock seine Aufwartung gemacht und seinen Dank für die auf ihn gefallene Wahl ausgesprochen. Gestern hat sich der Fürst hier bei den höchsten Reichs- und Staatsbehörden in seiner neuen Stellung vorgestellt. Er ist heute nach Breslau zurückgekehrt. Der bisherige Generalkonsul in Pest, Legationsrath Graf

v. Monts, ift zum außerordentlichen Gesandten und bevoll-mächtigten Minister in Oldenburg ernannt worden. Berlin, 10. Oft. Das Staatsministerium ist, wie ber-lautet, auf Freitag behufs Berathung eines Gesetzentwurfs gegen die Umsturzbestrebungen zu einer Sitzung zusammen-

Berlin, 10. Oft. Wie verlautet, ersuchte China die deutsche Regierung um ihre Vermittelung zur Beilegung der oftafiatischen Reindseligkeiten.

Das "Militär-Wochenblatt" beginnt eine Artikelreihe aus der Feder des Majors v. Wigmann. Die Auffätze haben folgenden Inhalt: 1) Vorbereitungen zum Kolonialdienft in Afrika. genoen Ingalt: I) Bordereitungen zum Kolontalvenst in Afrika.

2) Unweisung über Ausrüstung des Europäers.

3) Ungriffsgesecht regulärer Truppen auf Eingeborene.

4) Ungriff auf eine
afrikanische Besestigung.

5) Kriegsmärsche und Lagerdienst in
Afrika.

6) Feldpionierdienst in Afrika.

7) Ausbildung des
schwarzen Soldaten.

8) Was hat der Europäer, speciell der Offizier, bei Erfüllung seiner Pflichten in unseren Kolonien be-Offizier, bei Erfüllung seiner Pflichten in unseren Kolonien besonders zu berücksichtigen? 9) Wie kann sich der Offizier und Beamte in den Kolonien auch für die Wissenschaft verdient machen? 10) Afrikanische Jagd. Die ersten beiden Aussätze sind heute schon zur Beröffentlichung gelangt.
Schwerin, 10. Okt. Der Großherzog und die Großsherzogin von Mecklendurg-Schwerin, sowie der Großfürst Wlaschinie von Rußland mit Gemahlin und der Erbgroßherzog von Oldenburg sind heute wieder dies eingekraften

Oldenburg sind heute wieder hier eingetroffen.

Karlsruhe, 10. Okt. Der Kronprinz von Schweden und Korwegen traf heute Mittag hier ein und wurde auf dem Bahnhofe vom Großherzog empfangen.

### Ansland.

Wien, 10. Oft. Nach Petersburger unverbürgten Privatmeldungen erklärte Professor Sacherjin dem Zaren, daß dessen Leiden unheilbar sei. Der Zar könne sein Leben nur durch strengste Diat um einige Monate verlängern.

sich auf den Rath der Aerzte in den nächsten Tagen nach Abastuman im Kaukasus in Begleitung des Arztes Dr. Popow. London 10. Okt. In der chinesischen Armeeverwaltung schriebenen Uniform eine Emailplatte mit goldenem Anker und Un der Stelle des letzteren begleitet Dr. Weliaminow den Zaren sind kolossale Unterschlagungen entdeckt worden, besonders beim Krone zu tragen.

Baris, 10. Det. Der Berichterftatter ber "Nat.-Big.

ab, daß die Verhandlungen mit den Howas resultatios geblieben, Flortendienst. — In der Provinz Tschi-Li soll eine Rebellion um ein Expeditionscorps zu entsenden. Den Oberbesehl erhält zwecks Absehung der Mandschu-Dhnastie ausgebrochen sein. General Borguis Desbordes. Die Truppen bestehen aus Marineinfanterie, Feldartillerie, Turkos und Fremdenlegionären, wozu wahrscheinlich noch Senegalschützen treten werden. Man glaubt mit Sicherheit an das Scheitern der Miffion Le Myres, der bereits in Tamatave eingetroffen sein dürfte.

London, 9. Oft. Der frühere Minister Garl of Gren ift gestorben.

London, 10. Oktober. Aus Afghanistan wird gemeldet: Oberst Jonow rückte mit kleiner Truppenmacht über den Mur ghabfluß in die Thäler Ghund und Schak-Darja ein und forderte die Käumung des ganzen Gebiets rechts vom Panjahslusse. Es wurden Schüsse mit der afghanischen Grenzwache gewechselt. Nachdem der Vorsall nach Kabul gemelbet worden, befahl der Emir den Kückzug der afghanischen Truppen über den Panjah. Seitdem haben die russischen Behörden ihre Truppen nach dem rechten Murghabufer zurückberufen. Die Afghanen haben die erwähnten Thäler nicht geräumt.

Grimsby, 9. Oft. Der Präsident des Local Gouvernement Board, Shaw-Lesevre, hielt heute hier eine Ansprache an die Fischer, in welcher er erklärte, es beständen schwebende Fragen zwischen Frankreich und England, besonders bezüglich der Theilung Afrikas. Man müffe hoffen, daß in der Zukunft, wie in der Bergangenheit die Diplomatie diese Frage zu regeln wisse. Die beiden Länder vermehren zwar ihre militärische Macht, aber der gesunde Sinn der Bölker und der Staatsmänner werde den Frieden sichern; ein Bruch wäre das größte Unglück und das größte Berbrechen.

Lorenzo Marquez, 10. Okt. Des Vormittags wurden in der Umgegend mehrere Europäer und viele verbündete Kaffern ermordet. Die Raubzüge in der Umgegend der Stadt

### China und Japan.

Tientsin, 10. Oft. Der britische Gesandte D'Conor in Beking wurde gestern vom Kaiser in Audienz empfangen. Die Audienz dauerte lange und ist sehr herzlich gewesen. — 5000 bes Kadettenschulschiffes "Stosch" kommandirt und die Seerusische Soldaten haben sich an der koreanischen Armee bei Sobbe in der vorangesührten Keihenfolge rangirt. hunschun aufgestellt.

Shanghaikwan gelandet; der Telegraphendraht sei durchschnitten. Ein anderes Gerlicht meldet, daß eine weitere Streitmacht bei Newshwang gelandet sei. Mehrere japanische Kriegsschiffe wurden in der Nähe des Hafens von Taku gesehen. — Eine fernere Meldung besagt, es habe geftern zwischen den Avantgarden der Fapanesen und der Chinesen nördlich vom Yaluflusse ein Gesecht tattgefunden; die Japanesen seien zurückgeworfen und gezwungen, über den Fluß zurlickzugehen. Die Ausbesserungen der chine-siichen Kriegsschiffe in Port Arthur seien vollendet; die Flotte die Chinesen sich füglich sparen.

Einkauf von Gewehren und Munition hat man zahlreiche — **Baris**, 10. Okt. Der Kriegshafen Breft erhielt den Unregelmäßigkeiten begangen. Mehrere höhere Offiziere sind Befehl, den Kreuzer "Eclaireur" auszurüften und bereitzuhalten. hat ersahren, daß 8000 Mann Truppen theils in Toulon, theils dieserhalb bereits verhaftet worden. — Aus Tientssin meldet die Der "Saulois" will wissen, der Admiral Gervais sei zum Besin Algerien zu sofortiger Einschiffung bereit stehen. Die Resgierung wartet nur das Telegramm Le Myres aus Madagaskar chincssische Regierung engagirt europäische Offiziere für den ausersehen.

London, 10. Oft. Gin Drahtbericht ber "Times" aus Yokohama wiederholt die in hiefigen maßgebenden Kreisen für unglaublich gehaltene Meldung, die Japaner hätten Chefoo (Tschiju) besetzt und fügt hinzu, die Japaner hätten Truppen unweit Port Arthur gelandet. — Die "Central News" erfährt, die Mannschaft des britischen Geschwaders in den chinesischen Gewässern solle um etwa 200 Seesoldaten von England verstärkt

### marine.

S Wilhelmshaven, 11. Oktober. Aff Max 2. Al. Klaunroth hat einen I4:ägigen Urland nach Neufteltin angetreten. — Stadsarzt Thalen hat den oberärztlichen Dienst dei der II. Berkholvsson übernommen. — U.At. z. S. Schönkeld und Richter sind zum Antritt ihres Kommandos auf S. M. S. "Holded und Kiele abgereist. — Feuerw. Prem. Et. Kuppert ist dom Urland unsächehrt. — War. Zahlm. Boedner ist nach kiel abgereist. — Feuerw. Et. Rahn is zur Berkt kommandoltt. — Der U. Zahlm. Stamm hat das Nechunungsamt der II. Berkidd. übernommen und sührt die Geschäfte als Borsand desschieden die zum Eintressen des Zahlm. Thiede. — Zahlm. Baezge begebt sich am Tage vor der Judienstellung S. M. S. "Bessendurg" nach klel. — Der Zahlm. Hagemeister ist dies zur Indienstellung S. M. S. "Aurfürst Freder. Wilhelm" zur I. Abth. II. Watr. Dib. kommandirt. — War. Zahlm. Scherler ist als Divisionszahlm. der Kreuzerdivision und zust. Schisspahlm. S. M. S. "Bene" kommandirt. Ferner sind tür genanntes Schis der Zahlm. B. M. S. "Rene" kommandirt. Ferner sind tür genanntes Schis der Zahlm. Sep. Kaven und der gepr. Zahlm. Appl Schirmacher kommandirt.

— Kiel, 10. Oftbr. Admiral d. d. Goltz ist heute Abend zur Beschrigung der hiesigen Mavines-Garnison-Anstalten von

zur Besichtigung der hiesigen Marine-Garnison-Anftalten von Berlin hier eingetroffen.

Riel, 10. Oft. Der Marine-Intendantur=Regiftrator Denicke hier ist zur Seewarte nach Hamburg kommandirt.

— **Riel,** 10. Oftbr. Zur Theilnahme an dem 1. Torpedo-fursus an Bord des Schulschisses "Blücher" sind die Lieutenants z. S. Graf v. Platen zu Hallermund, v. Jachmann, Wedding, Graf v. Monts, Freiherr v. Diepenbroick-Grüter, Burchard (Eduard) und die Unterlieutenants z. S. v. Klitzing und v. Lessel fommandirt.

Umfterdam, 10. Oftbr. Da im Falle eines Rrieges Shanghai, 10. Oft. Nach einem unbestätigten und nicht die Niederländische Marine nicht über genügende Offiziere und sicht authentisch betrachteten Gerücht sind 40 000 Japaner bei Mannschaften zu versügen vermag, wurde durch einen Königl. Mannschaften zu verfügen vermag, wurde durch einen Königl. Beschluß vom 28. Februar 1894 eine Marinereserve geschaffen. Die hierfür bestimmten Mannschaften werden der Fischerbevölferung und der Handelsflotte entnommen. Um dem Mangel an Offizieren abzuhelfen, hat man den gewandteften Rapitanen der überseeischen Linien den Titel eines außeretatsmäßigen Lieute= nants und das Recht verliehen, auf den von ihnen geführten Handels= und Passagierdampfern die Marine-Reserveslagge — Petersburg, 10. Oktbr. Laut den letzten Nachrichten aus Livadia fühlt der Zar schungen. Die Ausbesserungen der chine- roth-weiß-blau mit einem schwarzen, durch die Krone gedeckten aus Livadia fühlt der Zar sich dort besser und beabsichtigt Ende Oktober nach Korfu abzureisen. Der Großsürst Georg begiebt gehe heute wieder in See. — Diese handgreislichen Ligen könnten Offiziere auch im Privatleben erkennen zu könnten die Krone gedeckten wieder in See. — Diese handgreislichen Ligen könnten Offiziere auch im Privatleben erkennen zu könnten Geber die Krone gedeckten vollendet; die Flotte Unker im weißen Felde — zu stihren. Um die Krone gedeckten vollendet; die Flotte Unker im weißen Felde — zu stihren. Um die Krone gedeckten vollendet; die Flotte Unker im weißen Felde — zu stihren. Um die Krone gedeckten vollendet; die Flotte Unker im weißen Felde — zu stihren. Um die Krone gedeckten vollendet; die Flotte Unker im weißen Felde — zu stihren. Um die Krone gedeckten vollendet; die Flotte Unker im weißen Felde — zu stihren wei pflichtet, am Kragen der bon der Dampfichiffs-Gefellichaft vorge-

Umgarnt.

Erzählung von F. Arnefeldt. Rachbrud verboten.

# (Fortletzung.)

Forbach erschraf. Satte der Stiefvater dort schon lange gestanden und dem Auftritt zwischen ihm und Erika zugesehen? Walde, und der Herzallerliebste kommt doch oft genug her." hatte er sein Selbstgespräch mit angehört, oder führte ihn erst in diesem Augenblick sein Weg hier vorliber? In dem wetter- daß der Schauspieler nicht mehr zweifeln konnte, der Alte sei gebräunten, wie aus Eichenholz geschnittenen Gesicht des Alten seinem Geheimnisse ganz oder theilweise auf der Spur; wilthend war nichts zu lesen, was darüber hätte Aufschluß geben können. suhr er auf: Ohne eine Miene zu verziehen, brummte er nur: "Sieh' da, Hans, auch wieder hier? Kannst ja jetzt recht oft den Weg nach ich mit — mit der jungen Dame stehe?"

ftorbene Frau aus einer früheren Che zugebracht hatte. Sie sei sei das junge Ding nicht so ganz freiwillig hier."
bekümmerten sich wenig um einander, und während der Zeit, wo "Nimm Dich in Acht!" rief Forbach und hob drohend die bekümmerten sich wenig um einander, und während der Zeit, wo der Förster hier in dem einsamen Jagoschloß haufte, schienen fie Sand. ihn gänzlich vergessen zu haben, bis Frau Clemens sich dieses Der Förster troch in sich zusammen, er ähnelte jetzt einer verlorenen Winkels als passenden Verstecks für Erika erinnert Bulldogge, welche geschlagen den Schwanz einzieht. Schweigend indeß seine Gründe, den Stiefvater heute bei guter Laune zu deutend, wo sein Wohnzimmer sag: "Komm hier herein, ich habe es, und – erhalten, und sagte deshalb scherzend: "Komm ich Dir etwa zu oft?"

Die Aufforderung hatte etwas so Ungewährliches des San San

den das Leben hier noch lange aushält."

liegenden Augen zugeworfen.

der Mann, dem solch ein Frauenzimmerchen seine Noth klagt. Dann griff er in die Tasche, zog ein zerknittertes Zeitungsblatt Und was hat sie denn auch für Noth? Es ist ja schön hier im aus der Tasche, warf es auf den Tisch und sagte, auf eine

Jetzt klang ein so grimmer Hohn aus des Försters Worten,

"Was sollen diese Redensarten? Was geht es Dich an, wie

hatte. Der Förster hatte über ihr früheres Fernbleiben wie schritt er neben dem Steffohn her; als sie aber das Saus er- Gbell kann geholfen werden." über ihr jetiges häufiges Kommen nie ein Wort verloren; um reicht hatten, und diefer Miene machte, die Treppe hinaufzusteigen, so mehr fiel dem Stiefsohn seine Bemerkung auf. Er hatte blieb Uhrich stehen und sagte, mit der Hand nach der Richtung

Seitengang himunterschritt und eine darauf mündende Thüre fo unschuldig aus."

Sons ballte die Fauft in der Tasche. Der Alte hatte ihm bffnete. In dem mit wunderlichem Sausrath vollgestopften bei dem Worte "Schätzchen" einen so eigenthümlichen Blick aus Zimmer herrschte bereits Dämmerung, denn die Fenster waren den unter den grauen, struppigen Brauen tief in ihren Höhlen von dunklen Föhren beschattet, und trot des warmen Tages war es hier so fühl, daß Forbach fröstelte.

"Beklagt sie sich?" fragte er. Börster; "ich bin wohl nicht seine Flinte von der Schulter nahm und sie an die Wand hing. Bögernd blieb er an der Thur ftehen, mahrend der Förfter Stelle deutend: "Komm einmal her und lies das hier!"

Forbach zuckte zusammen. Go war benn doch geschehen, was ihm seine Schwester als ganz unmöglich dargestellt, und was er stets befürchtet hatte. Dem Stiefvater, der nie eine Zeitung las, der Gedrucktes überhaupt nie in die Hand nahm, war doch der Aufruf des Baumeisters Paul Gbell zu Gesicht gekommen. Hans Forbach war nicht umfonft ein Schauspieler, meinem alten Eulennest finden!"

"Hoho, nur nicht so hitzig," lachte der Alte, daß der Fels wenn auch auf der Bühne kein besonders guter. Er hatte sich das Echo zurückwarf. "Sollt' mich doch wohl angehen, was lehr gefaßt, trat an den Tisch, hielt das Blatt dicht an Uhrich und den Geschwistern Forbach, welche ihm seine ver- unter meinem Dache passirt. Kommt mir manchmal so vor, als die Augen und fragte, nachdem er es gelesen, in gleichgültigem wenn auch auf der Bilhne kein besonders guter. Er hatte sich

Tone: "Nun?"
"Nun?" wiederholte der Förster, es lag aber ein wunderames Gemisch von Schadenfreude, Spott und Verachtung in dem Tone. "Nun, meinst Du, Du könntest mich mit Deiner Miene des unschuldigen Lammes irre machen? Dem Herrn Baumeister

Mit einem Satz war Forbach jetzt neben dem alten Förfter, pactte wiithend beffen Arm, schüttelte ihn und feuchte: "Wage

"Ha, ha!" lachte der Förster und machte sich los. "Du Die Aufforderung hatte etwas so Ungewöhnliches, daß For- verräthst Dich ja sehr schnell. Hab' das junge Geschöpf nicht "Was klimmerts mich," knurrte der Alte, ohne auf den Ton bach zuerft ganz ftarr vor Staunen war und dann ohne Wider- schon für eine Frau gehalten, und am wenigsten für eine, die einzugehen; "wenn's Dir nicht zu viel wird, und Dein Schätz- rede dem vorausschreitenden Stiefvater folgte, welcher einen ihrem Manne auf eine so raffinirte Art durchgehen könnte. Sieht

Wilhelmshaven, 11. Oft. Gine tiefbetrübende Runde ift von Kiel hierher gelangt. Nach längeren Leiden ift daselbst herr Garnisonverwaltungs-Direktor Gille gestern fanft entschlafen. Sein Hinscheiden wird von unseren Mitbürgern, die der Verewigte vor 4 Jahren ungern verlaffen, aufs Schmerzlichste betrauert werden. Sein braver, biederer Sinn, seine herzgewinnende Freund lichkeit und Liebenswürdigkeit, sowie sein nie verfiegender humor hatten Gille während der langen Jahre, die er hier zugebracht in allen Kreisen beliebt gemacht. Hermann Gille war im Jahre 1839 geboren und wurde nach dem Austritt aus seiner militätärischen Laufbahn am 1. Jan. 1875 Kaserneninspektor, nach seiner Versetzung von hier nach Kiel im Novbr. 1890 Garnison verwaltungs-Ober-Inspektor und im März v. J. Garnison-Berwaltungs-Direktor zu Kiel. Gille war Ritter des eisernen Kreuzes 2. Kl. sowie des königlichen Kronen-Ordens 4. Kl.

§ Wilhelmshaven, 11. Oft. Am Sonntag, den 14. d. M um 7 Uhr Abends, findet zu Ehren des Ober-Stabsarztes 1. Al. Dr. Bäuerlein ein Stabsoffiziereffen im Kafino ftatt.

§ Wilhelmshaven, 11. Oft. Der Stapellauf des auf der hiesigen Kaiserlichen Werft im Bau befindlichen Kreuzers "F" findet am 18. d. Mts. — dem Geburtstage des hochseligen Kaisers Friedrich III — statt. Die Taufe wird der Chef der Marinestation der Nordsee, Bize-Admiral Balois, vornehmen. Auf der Kaiserlichen Werft hat man mit den Vorbereitungen zu der Feier begonnen.

Wilhelmshaven, 11. Det. Das Panzerschiff "Brandenburg" wird wahrscheinlich morgen von hier nach Riel geben, um daselbst Torpedoschießübungen abzuhalten. Nach Beendigung derselben kehrt das Schiff zur Nordseeftation zurück.

§ Wilhelmshaven, 11. Oft. S. M. S. "König Wilhelm" ftellt am Sonnabend, den 13. d. Mts. Borm. 8 Uhr, außer Dienft.

§ Wilhelmshaven, 11. Oft. S. M. Tpdivbt. "D 2" ift geftern Abend von Riel kommend in Rendsburg eingetroffen und geht beute bierber in Gee.

§ Wilhelmshaven, 11. Oft. Der Dampfer "Boreas" ift geftern Abend mit einem Prahm von Bremerhaven zurlick-

§ Wilhelmshaven, 11. Oft. Der Transportdampfer "Eider" ging am 10. d. M. Borm. nach Kiel wieder in See.

§ Bilhelmshaven, 11. Sept. Durch Berfligung des Ober-Kommandos vom 4. d. Mt. ift bestimmt worden, daß der n. Is. zu beginnen hat. — Die Theilnehmer des 1. Zugführersturfus sollen vor dem Weggange S. M. S. "Mars" nach hier an ihre resp. Kommandostellen zurückliberwiesen werden.

§ Bilhelmshaven, 11. Oft. Die Promenaden-Ronzerte finden von der nächsten Woche an nicht mehr ftatt.

Wilhelmshaven, 11. Oft. Das Spezialitätentheater der Geschwister Melich, welches vom vorigen Jahre her noch in bester Erinnerung fteht, ift seit einigen Tagen wieder hier eingetroffen und giebt jeden Abend in dem höchst elegant ausgestatteten Theaterzelt auf dem Festplatz in Elsaß Vorstellungen. Gestern Abend war dies Theater sehr gut, auch aus den ersten hiefigen lebhaften Beifall, welcher nach jeder einzelnen Nummer gespendet wurde. Originell und neu, das sind die beiden Eigenschaften, durch welche das Theater Melich seinen Darbietungen immer wieder Reiz und Anziehung zu verschaffen weiß. Wollte man die besten Kiinstler herausheben, so müßte man das ganze Programm abschreiben. Wir wollen uns heute darauf beschränken, den elektrischen Musikclown Maxini, dessen zeitweise elektrisch glühende Nase ungemein zwerchfellerschütternd wirkt, den herkulischen Rettensprenger Arer, den Kunftfahrer Krause, der auf dem kleinen Rad des Bichcles fahrend, das große Kad auf dem Rücken trägt, rückwärts auf dem Einrad über die kleine Bühne fährt und andere schwierige Experimente ausführt, die kleine fast unübertreffliche Trapezkünftlerin Melich, den wahrhaft Großartiges leiftenden Turnerkönig Beilah und den Schlangenmenschen zu nennen. Wir können den Besuch des Theaters, das an das früher Steinbüchel'sche Ensemble erinnert, nur warm empfehlen.

Wilhelmshaven, 11. Oft. herr D. Berlow theilt uns mit, daß er als Ginzelfahrer an dem Radfahrerfeft in Lingen

Bilhelmshaven, 11. Oft. Das in der geftrigen Nr. 238 angeklindigte Wohlthätigkeits-Konzert findet nicht zum Besten der Marinestiftung "Frauengabe", sondern zum Besten des "Baterländ. Frauenbereins" (Zweigberein Wilhelmshaven) statt.

### Mus der Umgegend und der Proving.

Rorden, 10. Oft. Die Arbeiten auf dem Schlosse zu verordneten ihre Sitzungen aus dem bishe Liitetsburg sind so weit gediehen, daß ein Theil Sonnabend ge- in den Saal im neuen Nathskellergebäude.

richtet werden konnte. — Dem landräthlichen Gillsbeamten, raume befindet fich nun auch der Platz für die Zeitungsbericht. Regierungs - Affessor Baber zu Frankfurt a. M., ift vom erftatter, die aber ihrer Pflicht nur mit direkter Gefährdung 1. Oktober an die kommissarische Verwaltung des Landrathsamts ihrer Gesundheit und nur sehr nothdürftig entsprechen konnten Norden übertragen worden.

Emden, 10. Det. Der Berkehr auf den Nordseeinseln ift in diesem Jahre noch bedeutend mehr gestiegen als in den vorhergehenden Jahren. Nordernen hat die Zahl von 20 730 Besuchern erreicht, reichlich 300 mehr als im Vorjahre; Borkum ist auf 11340 gestiegen, fast 800 mehr als im Vorjahre; Juist hat 2860, Langevog 2340 erreicht. Nordernen ist bekanntlich mehr als die anderen Luxusbad; verhältnißmäßig einfach ift das Leben auf Juift und auf Langevog, das seit einigen Jahren ein großes vom Kloster Loccum erbautes Hospiz besitzt. Einige Gäfte bleiben auch den Winter über auf den Infeln; daher foll Borkum auch vom nächsten 1. Januar ab ein ständiges Post= amt III bekommen, mahrend die Insel bis dahin im Winter Baffer geworfen worden ift. Der Arreftant, ein Rieter Rifchtel

nur eine Bostagentur besaß. Geeftemünde, 10. Okt. Magistrat und Bürgerborsterkollegium hielten gestern Abend eine gemeinschaftliche Sitzung ab und zwar die erste im neu erbauten Rathhause. Da aber der für diese Berathungen bestimmte Sitzungssaal noch nicht fertig haben und ist es zum Handgemenge zwischen ihm und dem geftellt ift, mußte die geftrige Versammlung in einem größeren Wächter gekommen. Der Wächter hatte dem Kischkel den Knebel Zimmer abgehalten werden und deshalb ift auch vorläufig von um den Arm gelegt, welchen er bei dem Ningen festgehalten einer förmlichen und seierlichen Einweihung des Gebäudes Abstand Rischtel hat den Wächter an das Geländer gedrängt und hinübergenommen worden, obgleich seit dem 1. Oft. alle städtischen Ver- geworfen. Der Wächter hat Kischkel aber sestgehalten und waltungszweige hierher übergesiedelt sind. Der wichtigste Punkt mit ins Wasser gezogen. Auf die Hilserische sind Leute hinzuwaltungszweige hierher übergesiedelt sind. Der wichtigste Punkt des öffentlichen Theiles der geftrigen Berhandlung betraf den gekommen, welche den Kischtel retteten. Der Wächter Lau wurde Antrag des Bürgervorsteherkollegiums auf Einführung der nach 3/4 stündigem Suchen als Leiche aus dem Wasser gezogen städtischen Verfassung. Bereits bei der vor fünf Jahren erfolgten Bereinigung der beiden Gemeinden Geeftendorf und Geeftemunde war die Einführung der ftädtischen Verfassung in Aussicht genommen worden, indez stieß damals die Ausführung dieser Absicht auf große Schwierigkeiten und der neu gebildete Ort wurde unter die Landgemeindeordnung gestellt. Da Geefte-munde bezüglich seiner Einwohnerzahl den neunten Platz unter allen Städten der Probing hannover einnimmt, in wirthschaftlicher Beziehung aber viel weiter nach vorn fteht, so ist sein Bestreben, bezüglich der inneren Verwaltung sich freier bewegen zu können, gerechtfertigt. Nachdem Herr Bürgermeifter Blegmann in sehr ausführlicher Weise die materiellen und ideellen Vortheile die die Ginführung der Stadtverfaffung dem Orte bringen murbe, flar gelegt hatte, beschloß die Versammlung einstimmig, bei den betreffenden Behörden die in der hannoverschen Städteordnung vorgeschriebenen Schritte ungesäumt zu thun, damit das er= 2. Zugführerkursus auf dem Artillerieschulschiffe am 20. Februar ftrebte Ziel womöglich zum 1. Januar 1895 schon erreicht — Am Schluffe der öffentlichen Sitzung nahm die merbe. Bersammlung eine Besichtigung aller Diensträume des neuen Rathhauses vor, deren Resultat sich kurz dahin zusammensassen läßt, daß Geestemunde stolz sein darf, ein so schön und zweckmaßig eingerichtetes Gebäude für feine Selbstwerwaltung zu befiten. Auch bezüglich feiner äußeren Ausftattung burften ihm nur wenige Gebäude von ähnlicher Bestimmung in der Proving gleichkommen. (Wef.=8tg.)

### Bermijotes.

—\* Berlin, 10. Oft. In das Schloß des Feldmar-Kreisen besucht. Was geboten wurde, verdiente durchweg den schalls Grafen Moltke zu Creisau ift ein Einbruch verübt worden. Geftohlen wurden: ein Salsband, eine dunne goldene Rette mit neun birnenförmigen Berlen und neun verschiedenen Steinen im Werthe von 1600 Mt., 2 Armbänder aus goldenen Aehren mit drei Saphiren und Rubinen, besetzt mit 12 bis 16 Brillanten im Werthe von 1000 Mk., eine englische Nadel mit Hufeisen, besetzt mit Brillanten und einer Perle, und eine Brosche in Form einer gewundenen goldenen Stange mit vier Türkisen.

\* Berlin, 10. Oft. Die Theatersaison wird mehrere neue Erscheinungen der dramatischen Litteratur bringen Elsa v. Schabelski, Baul Lindaus ehemalige Mitarbeiterin hat ein Luftspiel "Das liebe Geld", Hugo Lubliner eine Komödie "Das neue Stück", Otto Schreher ein dreiaktiges Luftspiel "Drei Engel (Schwiegermitter) im Hause", Skowronet ein Lustspiel "Halali" vollendet.

—\* Die Berufung Paul Lindaus nach Meiningen auf den Posten des Hoftheaterintendanten ift, wie das "B. Tagbl." neuerdings meldet, gesichert. Der bekannte Schriftsteller wird einen Wohnsitz von Dresden schon demnächst nach Meiningen

-\* Berlin, 10. Oft. Die Sonnen-Temperatur beträgt

nach den neuesten Messungen etwa 6200 ° C.

-\* Halle, 9. Oft. Hier haben wir jetzt einen eigen-thümlichen Ausstand zu verzeichnen, einen Streit der Zeitungsberichterstatter. Bor etwa Monatsfrist verlegten die Stadtverordneten ihre Sitzungen aus dem bisherigen Sitzungssaale

Deshalb brachte ein Stadtverordneter eine Interpellation ein die gestern verhandelt wurde. Als uun hiebei vom Magistrats. tische Erklärungen abgegeben wurden, die erkennen ließen, bak man an ausreichende Abhilfe nicht bentt, machten die Beitungsberichterstatter kurzen Prozeß, packten ihre Sachen zusammen und verließen den Saal. Die hiesigen Zeitungen sind entschloffen, die Berichterstattung so lange einzustellen, bis die Berichterstatter paffende Plätze haben.
—\* Kiel, 10. Oft. Ertrunken ist in vergangener Racht

der Wächter Lau im Aleinen Riel. Es liegt der bringende Berdacht bor, daß er beim Baffiren der Briicke mit einem Arrestanten von letterem über das Geländer der Brücke in das war arretirt worden, weil er ein Mädchen mit einem Stocke ge schlagen. Auf der Polizeiwache erhielt der Wächter Lau den Auftrag, ben Nieter Rischfel nach dem Polizeigefängniß 31 bringen. Auf der Briide scheint Kischtel fich widersetzt 30 Er hinterläßt Frau und 8 Kinder.

-\* Frankfurt a. M., 9. Ott. Die Strafkammer verurtheilte heute den Kunfthändler Andreas wegen Betrugs 311 sechsmonatlichem Gefängniß und 1500 Mt. Geldstrafe. Andreas hatte ein Böcklinsches Gemälde zum Verkauf erhalten, bezahlte dafiir an den Eigenthümer 4500 Mf. und zog davon für sich eine zehnprozentige Provision ab. Er hatte jedoch in Wirklichkeit 9000 Mt. für das Gemälde erhalten.

-\* Bei den furchtbaren Waldbränden in Nordamerika sind nach einer vorläufigen Schätzung, die b. Heffe-Wartegg in der "Boff. Ztg." giebt, in der ersten September-Woche fiber 6000 Duadrat-Kilometer Land von dem "feurigen Tod" heimgesucht worden, also ein Gebiet an Ausbehnung gleich jenem von Württemberg, Baden, Sachsen und heffen zusammengenommen Die Größe der verheerten Waldungen dürfte jene von Thüringen, bem Barg und Denwald zusammengenommen, überfteigen.

### Rirdliche Rachrichten.

Diejenigen Kinder, welche zu Oftern kunftigen Jahres eingesegnet werden sollen, mögen sich am Freitag, den 12. d. Mts. Bormittags 1114 Uhr in der Bollsichule an der Ballitrafie

Jahns, Baftor.

und	Wilhelmshaven, 11. Octbr. Kursbericht der Leihbant, Filiale Wilhelmshaven.	Oldenburgischen Spe gekauft verkaust
	4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	. 105,45 106,—
	31/0 pCt. Deutsche Reichsanleihe	. 102,90 103,45
	3 pCt. bo.	00 00 00 04
	4 Del. Attendime Comple.	. 105,45 106,—
	3 / b@t. bo.	. 102,95 103,50
	3 / <sub>3</sub> pCt. bo	. 93,30 93,85
	31/2 pCt. Oldenb. Confols	101 — 102 —
	4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	. 101,50 —
	4 pCt. do. do. State 211 100 90	£. 101,75 —
	4 pCt. do. do. Stde. zu 100 D 3 1/2 pCt. do. do.	. 99,— 100,—
	31/2 pCt. Oldenb. Bodenfredit-Pfandbriefe (fündba	100.75 101.75
	31/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	. 100,50 100,95
	3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	. 126,50 127,30
	4 pCt. Cutin=Lübecker Brior.=Obligationen	. 101,50 —
	31/2 pCt. Hamburger Staatsrente	. 101,80 102,35
	4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Sypoth .= Bant Serie 62-t	35 102,20 102,75
		. 98,20 98,75
	4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Boben-Kredit-Attien-Bar	· 30,20 30,13
	bor 1905 nicht auslosbar	
	Wechs. auf Amsterdam turz für Guld. 100 in M	* 104,— 104,50
	Wach out amperount this fit outs. 100 m we	t. 168,25 169,05
	Wechf, auf London furz für 1 Litr. in Mt.	. 20,30 20,40
	Wechs. auf Newhork kurz für 1 Doll. in Mt.	
	Discont der Deutschen Reichsbank 3	pCt.

Bechfelzins unferer Bant 4%. Meteorologische Beobachtungen

des Raiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven

Beob= achtungs=		Suftdrud f Oo reduckter ometer (tand).	Sufttemperatur.	Riedrigite Temperatur	Höchste Lemperatur	%8ind= [0 = fitl(, 12 = Orkan]		Bewölfung [0 = hetter, 10 = ganz bebeckt].		H (Rtederfchlagshöhe.	
Datum.	Belt.	E [auf] E	HIN OCCUS.	der l	esten ninden OCels.	Rich= tung.	Stärfe.	Grad.	Form.	H 198 teber	
Eft. 10. Eft. 10. Eft. 11.	2,30 h Mt. 8,30 h Ub. 8,30 h Mr.	767.1 767.6 763.3	11.4 9.1 9.1	88	125	etill 660 60	0 1 2	10 10 10	cu Nebel Nebel	- 1 (5)	

# In vermiethen

jum 1. November eine fchone Braum. eine Ctagenwohnung jum 1. Nov. fofort ein Etundenmadchen. Unterw ihnung mit Stall, Alte- ober fpater. ftraße Nr. 5b.

C. 3. Berger, Seppens.

# Zu vermiethen zum 1. November oder später eine

Bohnung, 4 Räume, im Stadttheil Elfaß. Zu erfragen

Mühlenftr. 96, u. r.

# Zu vermiethen

ein gut **möbl. Zimmer** nahe dem neuen Hafen an 1 oder 2 Herren auf sofort od. später. Näh. i. d. Exp. d. Bl. eine vor 8 Tagen gekalbte

# 311 vermiethen

eine ichone trodene Unterwohnung auf sofort oder 1. Nov.

R. Rlit, Ditfriefenftr. 61.

# Zu vermiethen eine 4raum. Stagenwohnung mit

abgeschl. Korridor zum 1. Nob. J. H. Frate,

# Zu vermiethen

Banterftr. 7, beim Bahnhof.

2 junge Leute.

Neue Wilhelmshavenerstr. 14, u. I.

# Zu vermiethen

Ulmstr. 26, u. r.

vertauten ein schwerer schwarzer bjähriger

fromm und zugfest. F. Andreae.

Fedderwarden. Zu verkaufen



und eine Anfang November kalbende

J. Best, Anhphausen. Gerucht

ein ungenirtes Zimmer. Offerten unter D. 11 an die Erp. d. Bl.

# (Seiumi

von 16—18 Jahren.

M. Sayenga, Alteftrage 1. in der Exped. b. Blattes.

# Gesucht

Rasernenstr. 1, I.

# Gefucht

gum 15. Oft. eine möbl. Wohnung mit sep. Eingang auf voraussichtlich mehrere Tage. Offerten mit Preisangabe unter

79 K. an die Exp. d. Bl.

# Ein gewandter Laufbursche bon 15-17 Jahren, der hier bekannt

fein muß, wird gesucht. Wo? fagt die Exp. d. Bl.

# Gesucht.

Für Landtouren wird ein im Berkehr mit der Landbevölkerung bewanderter, tüchtiger Bertaufer gegen feftes Gehalt und Provision gesucht. Stellung dauernd und sehr lohnend. Off. unter V. W. 100 an die Exp. d. Bl. erbeten.

# Gelucht auf sofort ein tüchtiger

Rammerjäger jur Bertilgung bon Manfen, event. wird um die Abreffe Rammerjägers gebeten. Rah. erbeten.

# Mainzer

langer, sauberer Schnitt,

# rankf. Würstchen täglich frisch.

Delikatessengeschäft. Telephon Nr. 77

> Schellfisch. Schollen, Tajchen,

Steinbutt im neuen Hafen, Königstraße, angefommen, fowie Bismarcfftraße im Laden.

A. Peters.

Empfing heute eine Ladung befte Daberscher

und empfehle dieselben zu billigften ein moblirtes Zimmer an 1 oder zum 1. November ein kleiner Knecht eines auswärtigen berühmten Preisen, Bestellungen werden baldigst

Ch. Horn, Neubremen, Bremerftr. 9.

# Gesucht

ein ordentliches kräftiges Madden im Alter von 16—18 Jahren, bon einer Herrschaft. Von wem? fagt die Exp. d. Bl.

# tauft

F. A. Schuhmacher. Für den Winterbedarf empfehle:

Teinfte blagrothe Daberiche

# à Centner 3,00 Mt. Reinfte Rienburger

à Centner 2,50 Mf. und stehen Proben auf Wunsch gerne zur Berfügung.

H. Begemann,

Königstr. 57. Bin Sonnabend, den 13. d. Mis.

mit 20 jungen

Dhmftede, Linswege.

# Rheinischer Hof.



Sonnabend, den 13. Ott., Anfang Abends 81/2 Uhr. Sonntag Nachmittag 6 Uhr:

ien=freikonzert.

Musit von der Wiener Damen-Rapelle ,.Flower". Bum freundt. Befuch labet ein

Zanz= und Anftandslehrer.

Der nächste Curfus beginnt Freitag, ben 19. b. Mts. Lifte liegt aus.

# Meiner geehrten Kundscha

theile hierdurch mit, daß ich nur

# gute reelle

führe. Durch ben fonellen Umfatz und das ftete Emporblühen meiner Geschäfte bin ich in ber Lage, große Posten Waaren zu kaufen und baburch im Stande, gleich gute Waaren





wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Auf Schundwaare lasse ich mich nicht ein und bitte ich meine verehrte Kundschaft mir auch fernerhin ihr Wohlwollen zu bewahren.

Hochachtung svoll

Wilhelmshaven, Roonftr. 102.

Oldenbur 7.

Bant.

# Jaderberger und Daber'iche

jum Winterbedarf empfiehlt zu billigen Preisen

ttemeyer, Grenzstr. 79.

Erhielt eine neue Sendung in

in allen Größen und den neuesten Fagons. Die Preise sind außergewöhnlich billig gestellt.

werden vorgerikkter Saison wegen zu bedeutend heruntergesetzten Preisen

Gefucht

auf sofort ein älteres **Mädchen** als ein **Stundenmädchen** für den Nach- **Wohn-** und **Schlafzimmer**, wenn miglich parterre. Off. unter **A. P.** erforderlich. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

# Shühenhof b. Jever.

Countag, 14. d. M.: Broke Tanzmusik wozu freundlichst einladet

A. Asseyer.

Ach, leve Junge, hüte is Doch Din Geburtstag ganz gewiß, Oh, ninm entgegen usen Wunsch, Lot fröhlich sin Elas Punsch, För den Petroleum gev us Win, Hurrah, Ohne Hoffnung lot us Nich

De Supedicks (Petroleumdrinker)

此处处处处处处处处处处处

Sämmtliche

empfehle ich zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen u. z.:

Rormalhemben bon 90 Bf. an, Unterhosen f. Anaben u. Herren b.

woll. gestricte Jaden f. Damen u. Kinder v. 50 Pf. an, Ropfihamls und Rapotten von

75 Bf. an, woll. geitridte Rode v. 1,20 M. an, woll. Strümpse f. Damen 45 Pf., woll. n. halbwoll. Soden von

30 Bf. an, Schulterfragen zu jedem Breise, woll. Miten, neuefte Facons, bon

30 Pf. an, woll. Tücher v. 40 Pf. an, Winterhandschuhe b. 30 Pf. an, Alanellhofen für Damen b. 1,00 an, Bulswärmer, woll. Sintols, sehr billig,

woll. geftr. Herrenwesten 2,00.

Bu jedem annehmbaren Preise verkaufe ich mein Lager in garnirten

# Minterhüten

# Eisen blat

Mühlenftr. 97, Ecte Börfenftr.

# A the first decrease are a care as

Soeben frisch eingetroffen: Frische Ital. Tafel-Weintranben,

Rieler Bücklinge,

ger. Aale,

Braunichw. Rauchenden, Frankf. Schinkenwurft,

Delikateß-Bumpernickel,

neue Paraniffe, Braunichw. Honigkuchen.

Heinrich Gade,

Göterstraße 14.



# Schönen Emder

pr. 100 Kopf 9 Mf., pr. Centner 1 Mf. 75 Pfg.

empfiehlt B. Begemann.

Soebeneingetroffen lebend frische

Withelm Schlüter.

Gesucht

auf sofort ein gut möblirtes, ungenirtes

Wilhelmshau,



# Schluß-Schießen

am Sonntag, den 14. dieses Monats.

Anfang bes Schiegens Rachmittags 1 Uhr. Vertheilung der Prämien mährend des Balles. Anfang 91/2 Uhr.

Abends 81/2 Uhr im Barthaufe

verbunden mit Concert, Theater und sonstigen Aufführungen. Bum Balle find Ginführungen von Gaften geftattet. Chren-

und Bereinsabzeichen find anzulegen. Um recht gahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

NB. Büchsen stehen mahrend bes Schiegens in ber Schießhalle zur Berfügung.

für Gelegenheitstäufe, Marktstr. Ar. 25.

Soeben in Berlin eingekauft:

# Ein Dosten Winterpaletots,

früherer Preis 15, \*20, 30, 40 Mt., jest 9, 10, 15, 18, 20 Mt.

Ein Posten Schumaloffs für Herren mit abnehmbarer Bellerine, fruherer Breis 20, 30, 40-45 Mt., jest 15, 20, 25 Mt.

1: und 2reihig, früherer Breis 15, 20-36 Mt., jest 10, 12, 16, 18, 20 Mt. Aus Dresben angefauft:

in fteif und ichlapp, fruherer Breis 4,50 Mart, jett 2 Mt.

Geschäftsprincip: Je billiger ich die Waaren ramiche, befto billiger werden fie abgegeben.

Großer Umsag! Aleiner Rugen! Ferner: Siehe meine Ausstellung in ben brei Schau-

fenstern, woraus die Billigkeit meiner Waaren erfichtlich ift und burch biefe Annonce beftätigt wird. Eine Parthie echt blane Ilanell-

hemden. fcwerfte Qualität, à Stück 4 Mark.

Einziges

für Gelegenheitstäufe,

Marktite. Ar. 25.

Gasthof "Cap-Horn".

Freitag, 12. Ottbr. 1894:

Frei-Concert mit nachfolgendem Tanzkränzchen.

Biergu labet ergebenft ein

E. Decker.

Sämmtliche Neuheiten der Saison sind angekommen.



Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Knaben-Paletots,

iche Unterziehzeuge,

sowie großartige Auswahl in Hüten und Müten

und empfehle alle Artitel zu anerkannt billigften Breifen. Aug. Holthauss

Neuestrasse. 16



# Hurum

faufen Taufende und Abertaufende immer ihren Bedarf

Weiss-Waaren

# Berliner Engros-Lager Roonstr. 92? Roonstr. 92?

Weil sie wissen, daß

Beil sie wissen, daß

Beil sie wissen, daß

bie Firma 31. Engel bas größte Special-Geschäft am hiefigen Blate befist, und fie bort bie größte Auswahl in allen Abtheilungen vorfinden, wie fonft nirgends.

fie bei D. Engel auf jeden Fall reell und gemiffenhaft bedient werben und bor allen Dingen unparteiischen Rath bei ber Auswahl finden.

die Firma R. Engel in jeder Art und Beife nur bas Befte liefert und daß Schundwaare grundfätlich nicht geführt wird.

bie Firma R Gugel für jeden getauften Gegenstand die vollste Garantie für gute Saltbarfeit übe nimmt.

die Firma N. Engel durch ihren großen Bebarf billiger ift, als irgend ein Concurreng-Beschäft.

bie Firma R. Engel fämmtliche Waaren deutlich mit Verkaufspreisen bezeichnet, wodurch größte Reellität ver-

die Firma R. Engel ihre Preise fo billig gestellt hat, daß ein Jeder, ob arm ober reich, Baffendes vor=

bie Firma R. Engel feine Waaren in den Berkauf bringt, die nicht vorher geprüft worden und sich als nicht haltbar erweifen.

die Firma R. Engel überhaupt in jeber Beife billig und reell beSaison-Theater Wilhelmshaven. Aus noch einige Cage! (Kaisersaal.) Direttion: Beinr. Scherbarth.

Freitag, ben 12. Oftober: Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser. Raffenöffn. 71/2 Uhr. — Anf. 8 Uhr.

Die Direktion.



Gesellige Zusammenkunft mit Damen

am Sonnabend, ben 13. Ofibr., Abends 81/2 Uhr, im Bereinskofal.

Der Vorstand



im Vereinslokal.

Sehr wichtige Tagesordnung. Vollzähliges Erscheinen dringend gebeten.

Der Verstand.

Kavalleristen-Verein.

Sonnabend, den 13. d. Wits., Abends 9 Uhr:

Versammlung

im Bereinslokal Th. Frier, "Rüftringer Hof".

Cagesordnung:

Vorstandswahl. Verschiedenes.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Verein "Humor". Reier bes Stiftungsfeftes Sonnabend, den 13. Oftober, im Raisersaal.

Anfang präcife 81/2 Uhr.



Rrieger. und Rampfgenoff en-Berein

Seppens.

Generalversammlung Alm Connabend, ben 13. b. W.,

Abends 81/2 Uhr, im Bereinslofal: 1) Hebung der Beiträge. 2) Aufnahme neuer Mitglieder.

3) Verschiedenes. Der Vorstand. Marine=Derein.

Am 12. d. M., Abends 81/2 Uhr: Deriam mluna

im Vereinslokal. Der Verstand.

Gine geübte Schueiderin empfiehlt sich in und außer dem

Wallstr. 3, 2 Tr.

Schieffestplatz Wilhelmshaven (Stadttheil Elfaß)
an der Börsenstraße.

# Geschw. Melich.

Freitag, den 12. Oftober, Abends 8 Uhr:

Aukergewöhnl. Bala-Vorstellung mit hier noch nie gesehenem brillanten Brogramm. Auftreten sämmtlicher Künftler in

Gala=Roftilmen. Meu: Das dinefische Wunderkabinet. Lieblings-Illussion des Kaisers der

Chinesen. Ren: Direktor W. Melich wird einen sehr bekannten Herrn von hier auf freier Bühne verschwinden u. wieder erscheinen laffen. Reu!

Zum Schluß: "Die ichone Banquierstochter" oder "Der Marquis ohne Geld". Sonnabend, den 13. Oftbr.: der ganzen Gesellschaft ausgeführt.

Alles Nähere die speziellen Programme. Sonntag, ben 14. Oft.: 2 große Bala-Vorftellungen mit großartig brillantem Programm. Anfang Nachmittags 41/2 Uhr und

Abends 8 Uhr. Sonnabend feine Borftellung. =

zum Reinmachen gesucht.

Rathsapotheke.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach schwe-

rem Leiden mein lieber Mann und unser guter treusorgender Vater, der Marine-Garnisonverwaltungs-Direktor

Hermann Gille im 56. Lebensjahr. In tiefer

die Hinterbliebenen. Kiel, den 10. Oktober 1894.

## Todes-Anzeige. Heute Nachmittag 3'/4 Uhr

starb nach viertägigem Leiden an Lungenentzündung unser lieber Sohn

Edgara im Alter von 5 Monaten. Um

stilles Mitleid bitten die betrübten Eltern

E. Kewitsch, Werft-Verw.-Secret. - Assistent, und Frau.

Wilhelmshaven, 10. Okt. 1894.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Bruders und Onfels, des Prop S. 21. Gerten fagen unfern innigften Jever u. Marienfiel.

Die trauernden Angehörigen

Dierzu eine Beilage.



# Beilage zu Ur. 239 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Freitag, den 12. Oftober 1894.

An unsere werthen Geschäftsfreunde richten wir hiermit die höstiche Bitte, die uns zugedachten Anzeigen patestens bis Mittags 1 Ichr (größere bis Morgens 11 Ichr) in unserer Expedition abgeben zu wosen, da andererseits im Interesse der rechtzeitigen Fertigftellung des Blattes für die Aufnahme an demfelben Gage

eine Gewähr nicht übernommen werden konnte. Die in ben festen Cagen mehrfach faut gewordenen Befdwerden über späte Zustellung des Blattes werden von selbst verstummen, wenn die Anzeigen (auch telephonische) pätestens bis 1 Mhr Mittags bei uns eingehen.

Die Erped. des "Wilh Tageblattes"

(Rachbrud verboten.)

### Das Rommunalabgabe-Gefet,

welches am 1. April 1895 in Kraft tritt, beschäftigt gegenwärtig in allen preußischen Gemeinden, namentlich in den Städten, die Behörden sowohl, wie die Steuerzahler. Späteftens bis zum 1. Januar 1895 muß, wenn ein Gemeindezuschlag von mehr als 100 pCt. zur Einkommensteuer erhoben werden soll, der Antrag auf Genehmigung dieses Zuschlages der Aufsichtsbehörde vorsliegen. Die Gemeindebehörden berathen deshalb zur Zeit eins gehend die Finanglage der Gemeinde und den Steuerbedarf für das nächste Jahr, die Steuerzahler erörtern am Biertische ober bei sonstiger Gelegenheit die Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit dieser ober jener Steuer. Obwohl über das Kommunalabgabe-Gefet schon viel geschrieben und gedruckt ift, so find doch die wesentlichen Grundsätze desselben vielen Steuerzahlern nicht ge-nügend bekannt, auch bestehen über einzelne Bestimmungen desselben vielfach noch unrichtige oder untlare Auffaffungen.

Zu einer der letzteren gehört zunächst diesenige, daß, wenn davon die Rede ist, daß der Staat den Gemeinden die Grundsteuer, Gebäudesteuer, Gewerbesteuer überwiesen hat, viele meinen, diese Steuern werden ebenso wie früher vom Staate forterhoben, fliegen aber mit ihrem gangen Betrage in die Raffe der Gemeinde, ftatt in die Raffe des Staates. Dem ift nicht so. Diese Steuern werden bom 1. April 1895 ab vom Staate überhaupt nicht mehr erhoben, sondern nur noch in der bisherigen Weise veranlagt. Die Beranlagungslisten theilt der Staat den Gemeinden mit. Unter Zugrundelegung derselben missen diese nach ihren Bedilrsnissen den Betrag ermitteln, welcher durch Zu-schläge zu den vom Staate veranlagten Steuern aufzubringen Diese Buschläge werden in Prozenten der Staatssteuern ausgedrückt. Prozent heißt: für ein hundert. Werden beispiels weise 50 Prozent Gemeindezuschlag erhoben, so heißt das also Für 100 Mt. Staatssteuer sind 50 Mt. Gemeinbesteuern zu gahlen. Dieser Zuschlag laftet auf ben direkten Staatssteuern zu diesen werden in der Praxis allgemein gerechnet die Eintommensteuer, Gebäudefteuer, Gewerbesteuer. Man theilt fie in Realsteuern und Personalsteuern. Die Realsteuern, so genannt von dem lateinischen ros, die Sache, lasten auf einer Sache (Haus, Land, Gewerbe); zu ihnen gehören die Gebäudesteuer, Grundsteuer, Gewerbesteuer. Die Personalsteuer, die Einkommensteuer, laftet auf der Person.

Bisher waren an die Raffe des Staates zu gahlen Ginfommenfteuer, Gebäudefteue, Grundfteuer, Gewerbefteuer. Bom 1. April 1895 ab werden, wie erwähnt, die Gebäudesteuer, Grundsteuer, Gewerbesteuer (Realsteuern) vom Staate nicht mehr jedes Bort eine Aufreizung der einen Berufsklasse erhoben. Dadurch follen den Gemeinden Mittel zur Beerhoben. Dadurch sollen den Gemeinden Mittel zur Be- gegen die andere bedeutet, überhaupt erscheinen friedigung ihres Bedarfs geboten, und die Einkommensteuer vor können? Schon die Justizminister, die Staatsanwälte und übermäßigen Gemeindezuschlägen geschützt werden, weil durch eine die Richter haben eine sehr wesenkliche Macht in der Hand, übermäßige Belastung der Einkommensteuer der wohlhabende Steuerpflichtige verdrängt oder vom Zuzuge abgehalten wird. Deshalb, und weil ein großer Theil der von der Gemeinde geschalben der Erhaltung des Staates erwerben können, wiewohl auch ein gesetzgeberisches Eingreisen auf die Dauer nicht wird vermieden machten Aufwendungen vorwiegend dem Grundbesitze und dem Gewerbe zu gute kommt, fordert der Staat, daß von den Gemeinden zur Deckung ihrer Gemeindebedürfnisse die Realfteuern meinden zur Vertung ihrer Gemeindebedürsnisse die Realsteuern der Sozialdemokratie eine berechtigte "politische Partei" zu er-belegt werden.

Auch hier besteht vielfach noch eine falsche Auffassung, darin nämlich, daß in einer Belaftung, beispielsweise der Ginkommenfteuer mit 100 pCt. Gemeindezuschlag, der Realsteuern mit 150 pCt. Gemeindezuschlag, eine Härte gegenüber dem Realssteuerpflichtigen erblickt wird. Eine Härte liegt aber nur scheinsbar vor. Es ift bereits gesagt, daß die direkten Gemeindesteuern in Prozenten der direkten Staatssteuern ausgedrickt werden. Diese Ausdrucksweise deckt sich nach Erlaß der staatlichen Gebäude-, Grund-, Gewerbefteuern (Realfteuern) nicht mehr mit den thatsächlichen Verhältniffen.

Wenn die Gemeinde im nächsten Jahre 100 pCt. der Gin= kommenfteuer erhebt, fo heißt das, daß fie zur staatlichen Einkommensteuer 100 pCt. derfelben zuschlägt. Erhebt fie aber 150 pCt. der Realsteuern, so bedeutet dies nach Erlaß derselben nicht mehr einen Zuschlag, sondern den gesammten, zur Hebung gelangenden Betrag der Realsteuern. Mit anderen Worten: wenn im nächsten Jahre die Gemeinde 100 pCt. der Einkommenfteuer und 150 pCt. der Realsteuern für Gemeindezwecke erhebt, so hat für je 100 Mf. Steuer der Ginkommensteuerpflichtige 100 Mt. an den Staat und 100 Mf. an die Gemeinde, zusammen 200 M., der Realsteuerpflichtige aber überhaupt nur 150 Mt. an die Gemeinde, also 50 Mt. weniger als der Einkommensteuerpflichtige, zu zahlen. Die geringere Belaftung der Einkommensteuer hat sonach nur auf den ersten Blick etwas billig Scheinendes für sich, wenn man aber genauer zusieht, fo kommt eine gang ungleich stärkere Belaftung derfelben heraus, Zwischen den Prozenten von der Einkommensteuer und den Prozenten der Realsteuer besteht der große Unterschied, daß erftere zu einer veranlagten und vom Staate auch wirklich erhobenen Steuer, lettere dagegen zu einer nur veranlagten, vom Staate aber nicht erhobenen Steuer genommen werden.

Brei Grundfate beherrichen bas Gemeindeabgabengefet, ber eine, daß die Befugniß der Gemeinden, direkte Gemeindesteuern (Zuschläge zu den direkten Staatssteuern) zu erheben, beschränkt wird, ber andere, daß die Gemeindebesteuerung, wenn auch nicht ausschließlich, so doch vorwiegend auf die Realsteuern gegründet, die Einkommensteuer dagegen in den Hintergrund gedrängt und ermäßigt werden foll.

Der Grundsat, die Einschränkung des direkten Steuer-bedarfs kommt im § 2 des Gesetzes zum Ausdruck, wonach die bedarfs kommt im § 2 des Geleges zum Eussetze, das Geleges zum Eussetze, daß erheben, nur insoweit daß es auch die Umstehenden hören konnten: "Daslir sind sie ja Gebrauch machen dürsen, als die sonstigen Gebrauch machen die Umstehenden hören konnten: "Daslir sind sie ja Gebrauch machen die etwa in Baumwolle einwickeln?" (Bravo!) Wazimum über 775 Junerrußland. Minimum unter 760 Nordwest-Europa. Wie en, 9. Okt. Aus Petersburg wird der "N. Fr. Pr." Panal leichter Siid, westbeutscheilt daß der Vorderen das Gebrauch machen die etwa in Baumwolle einwickeln?" (Bravo!) Wazimum über 775 Junerrußland. Minimum unter 760 Nordwest-Europa. Wie en, 9. Okt. Aus Petersburg wird der "N. Fr. Pr." Panal leichter Siid, westbeutscheilt daß der Vorderen das Gebrauch die etwa in Baumwolle einwickeln?" (Bravo!) Wazimum über 775 Junerrußland. Temperatur nahezu normal.

überhaupt nur der Bedarf aufgebracht werden, welcher nach reich nach Trieft reisen wird, um fich dort nach Korfu einzu-Abzug des Aufkommens der direkten Steuern von dem gesammten schiffen, falls sein Zustand die lange Seereise durch die Darda-Steuerbedarfe verbleibt. Unter indirekten Steuern versteht man nellen und das griechische Meer nicht geftatten sollte. in der Praxis folche, welche man von einer Person erhebt, von der man annimmt, daß sie dieselben auf andere Personen ab-wälzen werbe, die man eigentlich treffen will, so daß also der zunächst Besteuerte die Steuern nur vorschießt. Jedoch können indirekte Steuern auch auf dem unmittelbar Betroffenen liegen schollten der Besteuern des Generales der Bollrevision in Ala ge-schollten der Bollrevisi bleiben. Man zählt zu den indirekten Steuern die meisten welchem die Signatur des Zollamtes angebracht wurde. Berbrauchs= und Gebrauchs=Abgaben und sämmtliche steuerartigen Gebühren mit Einschluß der Verkehrssteuern. Unter die indi-direkten Steuern verweist das Kommunalabgabengesetz auch die Besteuerung der Lustbarkeiten und die Hundesteuern. Die Befteuerung der Luftbarkeiten ift unter Wegfall der bisherigen Bechränkungen vollständig den Gemeinden überlassen, ein gesetliches Hinderniß, nicht öffentliche Lustbarkeiten zu besteuern, besteht bedürfe die innere und äußere Lage Rußlands jetzt mehr als je nicht mehr, doch dürfte es kaum in der Absicht des Gesetzes einer energischen Hand. Es herrsche die Ansicht, daß der Thronliegen, jede Lustbarkeit oder jedes kleine Tanzbergnügen in einem folger liberaler Anschauungen huldige und in der äußeren Politik Brivathause zur Steuer heranzuziehen. Hinschtlich der Hunde-fteuer sind die Gemeinden an die bisherigen Steuersätze nicht Innern streng conservativ ist und nach außen hin sich nirgend (Schluß folgt.)

Berlin, 8. Oft. Zum Kampfe gegen die Umftürzler Abreichs den Siden Frankreichs an, was Gurko jedoch wegen der Erkrankung des Zaren ablehnt.

Beichskanzlers denkt Niemand; wohl aber wäre es wünschens- werth, zu erfahren, in welcher Weise Arch Cancillation in Weise Arch Cancillation in Welcher Weise Arch Cancillation in werth, zu erfahren, in welcher Beise Graf Caprivi seine künftige Shanghai, 9. Oft. Ueber die Fremden in China, zu Politik mit den nun einmal von dem Kaiser dargelegten neuen deren Schutze jet die europäischen Mächte gemeinsame Maß-Gefichtspunkten in Einklang zu bringen gesonnen ift. Diefe abholden hamletrolle entschließen und den Parteien ohne Führung gabe ihrer lleberzeugungen beschritten werden fonnte. Geschehen daß diese Action nicht nothwendig in dem Erlaß eines Aus nahmegesetes gegen Anarchismus und Sozialdemokratie zu beftehen braucht, ja daß nicht einmal eine Verschärfung des Strafgesethuches sofort einzutreten braucht, daß sich vielmehr schon Meere liegen. auf dem Verwaltungswege, wenn er innerhalb der gesetzlichen Schranken energisch beschritten wird, und durch entsprechende Aenderung der gerichtlichen Braxis fehr viel erreichen läßt. Wir haben den § 130 des Reichsftrafgesetzbuches, durch welchen das Aufhetzen der verschiedenen Bevölkerungsklaffen gegeneinander mit Gefängnißstrafe bis zu 2 Jahren bedroht wird. Wie ift es werden können. Freilich wird fich die Executive und die deutsche Rechtsprechung von dem Gedanken frei machen milfeu, daß in wünschen wir und unfere politischen Gefinnungsgenoffen, fondern die Ginschlagung einer energischen und nationalen Richtung in ber deutschen Politik. Da ber Raifer die fefte Absicht bekundet hat, eine solche Richtung einzuschlagen, so wird es dem Grafen Caprivi nicht schwer fallen, den Allerhöchsten Weisungen zu

Geheimrath Lenden wurde heute telegraphisch zum Zaren und Riebour. berufen. Er begiebt sich voraussichtlich für längere Zeit an das

Einer Meldung der "Schlefischen Zeitung" zufolge ift der Landeshauptmann v. Aliging heute Nacht an den Folgen einer Operation in Breslau geftorben.

Laut amtlicher Nachweisung belief sich die Ausprägung von Reichsmünzen im September d. Js. auf 17273 480. Mf. in Doppelfronen, 1111 310 Mf. in filbernen Fünfmarkstücken, 9000 Mf. in Fünfpfennigftilden, 10 984 Mf. 2 Bfg. in Ginpfennigstücken.

Wiesbaden, 9. Oft. Der Kreisausschuß von St. Goarshaufen beschloß, dem Beispiele des Kreisausschuffes von

fügung zu stellen. Elbing, 8. Oft. Der Abordnung des hiefigen Lehrervereins gegenüber haben der Rultusminifter fowohl, als auch ber Ministerialdirektor Dr. Rugler bas wärmfte Interesse für die Lehrerbesoldung gezeigt. Der Minifter hat sofortige Untersuchung angeordnet, warum die vom Ministerium für Aufbesserung der Bolksschullehrer bewilligten 12500 Mark nicht ganz an dieselben zur Bertheilung gekommen find und im Gegentheil 26 Lehrer zum Theil in ihren Gehaltsverhältniffen noch ber-

Myslowit, 8. Oft. Die wegen Choleragefahr gegen Desterreich verhängte Grenzsperre ist auch im Kattowiter Kreise aufgehoben.

## Anslaud.

Bien, 9. Oft. Biel bemerkt wird eine Aeugerung, die der Kaiser gestern beim Cercle nach dem Hosdiner in Dsen dem Delegirten Treuenfels gegensiber gethan hat. Dieser Delegirte hatte im Ausschuß der Delegation Beschwerde gesilhrt über die

Rom, 9. Oft. Bezüglich des Diebstahls an Nickelmlinzen

Betersburg, 10. Oft. Der Wiener Berichterstatter des "L.-A." will ersahren haben, der Zar sei entschlossen, salls seine Uebersiedelung nach dem Süden keine Besserung in seinem Befinden hervorbringen sollte, lieber abzudanken und dem Thron-folger die Krone gänzlich zu überlassen, als die Geschicke des Reiches zu lange einer Regentschaft anzuvertrauen. Ueberhaupt binden mag.

Barichau, 9. Oft. Das Befinden des Generalgouberneurs Gurko hat sich wieder verschlechtert. Die Aerzte riethen sofortige

regeln ergreifen, wird der "Frkf. Ztg." Folgendes mitgetheilt: In Shanghai leben ungefähr 2000 Fremde, allein diese befinden Frage würde vielleicht weniger erregt discutirt worden sein, In Shanghai leben ungefähr 2000 Fremde, allein diese befinden wenn nicht in der als Organ des Reichskanzlers geltenden sicht in Gefahr, da ihre Niederlassung fremden Kriegsschiffen "Nordd. Allg. Ztg." eine solche Fille von krauser politischer leicht zugänglich ist, und die Fremden selbst ein aus Insanterie, Vannegießerei zum Besten gegeben worden wäre, daß man sich vergeblich fragen mußte, ob sich Graf Caprivi angesichts der neuesten Kaiserreden wirklich sir eine jeder positiven Initiative Fremden im Falle der Gesahr nach Shanghai geschicht werden. In Tientsin, wo 200 Fremde wohnen, und in Niuchwang, wo 50 Fremde leben, welche beiden Orte von Ende November an der Regierung den Kampf gegen den Umsturz überlassen wolle. 50 Fremde leben, welche beiden Orte von Ende November an Das geht gar nicht an. Die Parteien können die Unterschiede durch Eis geschlossen werden, ist bisher stets für den Winter ein in den Anschauungen, auf denen ihr Wesen beruht, nicht auf= englisches Kriegsschiff stationirt gewesen, und das wird natürlich geben. Sache der Regierung ift es, einen gangbaren Weg in auch in diesem Jahre geschehen. Tschisu, im Winter stets zusem Kampse wider die Umsturzbestrebungen zu betreten, einen gänglich, kann durch Kriegsschiffe leicht geschützt werden. Die Weg, der auch von allen ftaatserhaltenden Parteien ohne Auf- größte Gefahr besteht für die Niederlassungen am Jangtse-Flusse, gabe ihrer Ueberzeugungen beschritten werden könnte. Geschehen doch fahren auch dort beständig Kanonenboote. In Hankow muß aber etwas, wenn die kaiserlichen Worte nicht resultatios leben 200 Fremde, darunter 70 Engländer, in Kinkiang 100, in verhallen, sondern als Ankündigung einer thatsächlichen Action Wischu 50, in Chinkiang 100 und in Ichang nur wenige Fremde. aufgefaßt werden sollen. Ganz beiläufig wollen wir bemerken, In Hankow besteht ein von Fremden gebildetes Freiwilligen-Corps. Die Fremden-Niederlassungen in Ningpo, Wenchow, Foochow und Amoh, wo zusammen etwa noch 1000 Fremde leben, können ziemlich leicht beschützt werden, da diese Orte am

Lotales.

Bilhelmshaven, 11. Oft. Das Theater Morieur, 3. 3. in Oldenburg, wird Anfang November hier eintreffen. Bezüglich der nenesten Gemälde, welche das genannte Theater vom koreaniichen Ariegsschauplat fich angeschafft hat, schreibt une der Besither, unter solchen Umständen möglich, daß sozialdemokratische Ver- daß die Vorlagen hierzu auf Grund der in den ersten Blättern sammlungen mit den obligaten Reden abgehalten werden und enthaltenen Berichte in England entworfen und durch Herrn daß die borhandenen socialbemokratischen Preforgane, in denen Eugen von Devoorde (v. Theater Morieux) bezw. in dem befannten Atelier der Herren von Cassel in Bremen zur Aus-führung gebracht worden sind.

Wilhelmshaven, 11. Oft. Die durch die Preffe gehende Mittheilung, daß die kleinen filbernen Zwanzigpfennigftlicke jett aus dem Berkehr verschwinden sollen, ift verfrüht. Nach Art. 8 des Minzgesetzes erfolgt die Anordnung der Außercourssetzung von Landesmünzen und die Feststellung der für dieselbe erforder-lichen Borschriften nur durch den Bundesrath. Dies ist hinsichtlich der gedachten Zwanzigpfennigstücke noch nicht erfolgt.

### Mus der Umgegend und der Proving.

+ Oldenburg, 11. Oft. Das nächste Schwurgericht tritt am 12. Nov. zusammen. Es sind ernannt zum Bor-sitzenden Herr Geh. Justizrath Niemöller; zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Landgerichts-Rath Wener, zu beisitzenden Richtern die Herren Landgerichts-Räthe Kitz und Dunkhase, gu Ergänzungsrichtern die Herren Landgerichts-Räthe Rur

Bremen, 9. Oft. Wie "Bösmanns telegraphisches Büreau" erfährt, hat der Norddeutsche Lloyd seinen Dampfer "Schwalbe"

## Bermiichtes.

- Bitten, 8. Oftbr. Bei ftarkem Gewitter gerftorte der Blitz die Telephonleitung und fetzte das Boftgebäude in Brand. Die Feuerwehr löschte das Feuer.
—\* Paris, 9. Oft. Eine tobsüchtige Bettlerin Namens

Hofmann tödtete sich gestern mit ihren fünf Rindern im Alter von einem bis zu zehn Jahren durch Kohlengas. Die sechs Leichen wurden von dem heimkehrenden Ghemann der Hofmann Siegen folgend, Heilserum gegen Diphtheritis auf Areiskosten zu auf dem Fußboden der Wohnstube gefunden. Er wurde bei beschaffen und allen Aerzten des Areises unentgeltlich zur Ber- diesem Anblick tobsüchtig und konnte nur durch Fesselung verdiesem Anblick tobslichtig und konnte nur durch Fesselung vershindert werden, die herbeieilenden Nachbarn mit dem Messer

> —\* Newhork, 9. Okt. Wie aus New Frankfurt am Michigansee gemeldet wird, soll dort ein Erdbeben große Ber= heerungen angerichtet haben. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Biele Bäufer find eingefturgt. Die Ginwohner flüchteten weiter in das Innere des Landes.

# Wetterbericht für die Nordseehäfen

bom Mittwoch, den 10. Oktober 1894, 8 Uhr Morgens.

	Baro= meter mm	28 i n	b.		Tent= pera= tur Cels.	Seegang. 0 = folict. 9 = dußerfi hoch.
Statstonen.		Richtung rechtweisend.	Stärfe 1—12	Wetter.		
Queenstown Aberdeen Great Annouth St. Matthen bet Breft Herbischen (Reedles) Herbischen Horfun Houser Horfun Sandburg Stagen Stagen Stagen	763,8 762,3 767,1 768,6 767,4 768,6 767,5 768,7 768,0 763,0 764,7	<b>多</b> 多。	8 1 2 1 1 1 1 1 2 8	Megen halb bebedt Webel halb bebedt bebedt webel bebedt Bebel do, bebedt Regen	16 18 11 14 16 10 10 9 10 11 12	1

Berbingung.

2700 kg Gisenmennige und 55 500 kg Zinkweiß, im Statsjahre 1895/96 zu liefern, follen am 5. Nobbr. 1894, Nachmittags 41/2 Uhr, verdungen

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 4. Oft. 1894. Raiserliche Werft,

Abth. für Berm .- Angelegenheiten.

Abth. foll für die Zeit vom 1. Novbr. Ecke. Näheres 1894 bis Ende Oftober 1895 bergeben

Offerten nebst Proben find bis gum 20. Oktober, Bormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der 3. Komp. II. A.-A., woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Rommando ber II. Matr.-Alrt.-Albtheilung.

# Bekanntmachung.

Nach § 9 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 find bei der bevorftehenden Beranlagung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr 1895/96 von dem Ein=

kommen in Abzug zu bringen: 1. die von den Steuerpslichtigen zu zahlenden Schuldenzinsen u. Renten, 2. die auf besonderen Rechtstiteln beruhenden dauernden Laften,

3. die von dem Steuerpflichtigen gefets oder vertragsmäßig zu entrichtenden Margarethen= und Friederikenftr.-Ede. Beiträge zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherungs-, Wittwen= und Waisen= u. Pensions=

4. Berficherungsprämien, welche für Berficherung bes Steuerpflichtigen auf den Todes= oder Lebensfall gezahlt werden, soweit dieselben ben Betrag von jährlich 600 Mark nicht übersteigen.

Zur Beschaffung der erforderlichen Unterlagen für die Voreinschätzung der= jenigen Steuerpflichtigen, welchen gefetlich die Verpflichtung zur Albgabe einer Steuererklärung nicht obliegt, fordern wir dieselben hierdurch auf, bis zum 8. k. Mts. die erwähnten Beträge, deren Abzug vom steuerpflichtigen Ein-kommen beansprucht wird, anzumelden und die Verpflichtung zur Entrichtung der Beträge durch Vorlegung der Be-läge (Zins-, Beitrags-, Prämien-quittungen, Policen usw.) zu bescheinigen.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die in früheren Jahren bereits angegebenen und noch bestehenden Schulden wiederholt zur Unmelbung zu bringen find und daß die Anmeldungen auch bei der Veranlagung der Ergänzungssteuer berücksichtigt werden.

Wilhelmshaven, den 10. Oft. 1894.

Der Magiftrat. Detten.

# Bekanntmachung.

Der Heberollen-Auszug des I. und II. Quartals 1894 der Berficherungs= Anstalt der Hannoverschen Baugewerks= Berufsgenoffenschaft liegt von heute an 14 Luge det dem Frechnungsfuhrer S. B. Sarms hier zur Ginficht aus. heppens, 6. Oftober 1894.

Der Gemeindevorftand. Athen.

# Bu vermiethen

ein mobl. Zimmer nebft Rammer zum 1. November.

Frau Scheibe, Mühlenftr. 97. Eine Schneiderin empfiehlt fich und außer bem hause. D. D. in und außer dem Saufe.

### Gine fleine Wohnung, Preis 100 Mark, zum 1. November

zu vermiethen. Neue Wilhelmshav. Str. Nr. 20, 1 Tr.

Eine Bräumige Wohnung mit Stall und Wafferleitung zum 165 Mark.

M. Weiste, "Flora".

### Erkerwohnung. Die

Roonstr. 76, 1. Etage, bestehend aus 4 resp. 5 Zimmern und allem Zubehör, ist vom 1. Nov. ab miethfrei, Preis nach Uebereinkunft. Näheres daselbst.

Das bisher von Herrn Steuermann Sawatta benutte möbl.

# Bohn= und Schlafzimmer ist auf sofort zu vermiethen.

Bismarcfftr. 22, I.

Anzuleihen gesucht.

Mehrere fleine Rapitalien bon 1000 Mt. und mehr, kann gegen fichere Sphothet an prompte Zinszahler begeben. 2. Thaden, Bahnhofftr. 1.

# Die Wohnung

im 3. Stock, Königftr. 37, neben ber Apotheke ift auf gleich oder später zu bermiethen. Räheres bei

Stüter, Börfenftr. 37.

# Zu vermiethen

Der Bedarf an frischem Fleisch, auf sofort oder später mehrere Bar-Mild, Kartoffeln, Sillsenfriichten 2c. terre- und Giagenwohnungen für die Menage der II. Matr.-Art.- an der Müller- und Margarethenftr.-

Müllerftr. 3.

# Zu vermiethen

gum 1. Nob. die Baltonwohnung, Roonftr. 75, 1. Et. u. eine Bohnung, Wilhelmstr. 9, je 4 Zimmer, Rüche, Bubehör.

R. Felig, Augustenftr. 10.

### Bu bermiethen

3um 1. Nov. oder später mehrere 3-, 4- u. 5räum. Ober- und Unterwohnungen nebft allen Bequemlich= feiten in der Millerftr. Bu erfragen Schmidtstr. 1.

# Bu vermiethen

mehrere freundliche bräumige 280h: unigen gum 1. Rob. ober fpater.

H. T. Kuper,



Originalflacons zu 10 Literfl. Tafelessig in den Sorten naturel u. weinfarbig 1 Mf., à l'estragon 1 M. 25 Bf., aux fines herbes 1 M. 50 Bf.

In Wilhelmshaven echt zu haben bei L. Janffen, Wilh. Oltmanns, B. A. F. Schumacher, Joh. Freefe, S. Lutter, Ernst Lammers, 23 S. Renten, S. Begemann, Beinr.

# "Anadino",

concurrenzlose 6 Pf.-Cigarre, feinster Brand, Geschmack und Aroma. Meinverkauf für Wilhelmshaven bei

E. Lammers, Seteritr. 85.



Zithern, alle Streich- und Metallblas-Instrumente, Symphonions, Polyphons, Aristons etc. bezieht man am billigsten und vortheilhaftesten direct von der

altrenomirten Fabrik
L. Jacob, Stuttgart.
Echte Müller'sche Accordzither, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule.—Jllustr. Kataloge gratis u. franco, wobei um gefl. Angabe für welches Inastrument gebeten wird.

# Doppeltbreite

in schönen Mustern

Mite. 30 Pfg.

Roonstraße 93.

# **Timpes Kraftgries**

Rich. Lehmann, Drogenhandlung, Bismarckftr. 15.

# Rheinischer Hof Zahnschmerzen werden ohne Ziehen beseitigt.

Bismardstraße 5.

Hente und folgende Tage:

von der Damen = Rapelle D. Picker, Naturheilkunstler, "The Flower".

Anfang 71/2 Uhr.

Anfana 7 2 Uhr.

Die Direktion: J. Böttger-Bell.

Rothe Kreuz-Loose à 3 Mark

Hauptgewinne:

50,000 Mk., 20,000 Mk., 15,000 Mk., 10,000 Mk., 5000 Mk., 3000 M., 2 à 2000 M., 5 à 1000 M.

Ziebung

bereits am 24.—26. Oktbr. Sofort Sofort ohne Abzug zahlbar.

Günstigste Gewinnchancen.

Auf 20 Loose bereits 1 Treffer.

Bitte

Loose à 3 Mk. zur letzten Rothen Kreuz-Lotterie empfehlen

Bankgeschäft Ludw. Müller & Co., in Berlin Schlossplatz 7 und in Hamburg, in Nürnberg, in München und in Schwerin. Hier zu haben bei allen Loosverkaufstellen.

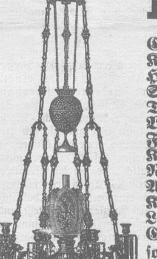
Jedes Loos 1 Mark.

# Tenz-lot

Ziehung am 15. Oktober 1894.

20000 Geldgewinne. Haupttreffer: 30,000 Mk., 10,000 Mk. etc. à Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Liste und Porto 30 Pfg.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg, Jedes Loos 1 Mark.



Bitte die Preise im senchten, gegen Banrzahlung miprechenden Rabatt g Glastronen, Aronleuchtern, Bange: Pampen,

Ständer-Lampen, Tifch=Lampen, Wand:Lampen, Flur-Lampen, Klavier-Lampen, Nacht-Lampen, Almpeln, Randelabern, Leuchtern, Gasarmen,

1, woranf fowie allen Zubehörtheilen. Miederlage des berühmten Raiferbrenners.

Dirks.

Soeben eingetroffen:

# und Jacken.

Menestraße 18.

# continues that the second

zum 1. November eine möglichst abgeschlossene unmöblirte **Wohnung 1 Holzschuppen**, Fachwerk  $4\times6$ , von ca. 3 Zimmern, am liebsten Part., **1 Luguswagen** m. engl. Patentachsen, zum Preise bis zu 75 Mt.

Offerten mit Preisangabe unter 1 Rüschschlitten,
R. 101 an die Exped. d. Bl. erbeten.
12 Wtr. eis. Stadet,
Ci. fühlige Dianstmädkan

Ein tüchtiges Dienstmädchen für häusliche Arbeiten wird gesucht.

Gelucht

ein ordentliches Stundenmadchen. gefucht Wilhelmftr. 2

# wegen Platmangel:

Pferbegeschirr mit Reufilber,

Labeneinrichtung für Colonial.

H. Hespen, Renende. Bum 15. Oftober wird ein

Stundenmädchen Wulf & Frandjen, Roonftr. 14, III.

### Krankheiten aller Art gründlich geholfen.

Syphilis, Geschlechts- und Frauenleiden

werden nach langjähriger Erfahrung mit bestem Erfolg behandelt.

Bismarckstr. 59.



kinderwanen Reisekürhe Waldkörbe Korb-Lehnsellel verstellb. Halz-Hühle

in großen Maffen vorräthig bei

Kl. Telkamp Bismardftraße 60.

# empfehle zu den billigften Preisen:

pa.doppeltgel. u. gew. Knabbelkohlen " " Ungkohlen

" " Stückohlen

" gebrochenen Bechencoaks " gesiebten Kleinconks

Anthracit = Briquetts Mukkohlen für Dauerbrandöfen,

Drektorf trockenen Brennholz. Gefl. Bestellungen erbitte mir

baldigft. Bemerke noch, daß das Gewicht der von mir gelieferten Brennmaterialien auf einer Centesimalwaage ermittelt wird und jeder meiner Abnehmer einen von der Waage selbst abgestempelten Wiegeschein bei der Waare empfängt.

# Raiferstraße 68.

3m Schuhwaaren-Geschäft

# . G. Janssen,

Markiftraße 28 fauft man die besten und billigsten Stietel,

Bugftiefel u. Schuhe in allen erforderlichen Sorten. Für Reparaturen billigfte Preife, sowie

Anfertigung nach Maaß.

Magenbeschwerden, schwache Verdauung, Appetitlosigkeit 2c. guälten mich viele Jahre. Auf Wunsch bin ich gern bereit, Jedermann unents geltlich mitzutheilen, wie sehr ich daran gelitten und wie ich ungeachtet meines

hohen Alters davon befreit worden bin. 3. Roch, pens. Königl. Förfter, Bellersen, Kreis Hörter.

Bitte, verlangen Sie ausdrücklich den vielfach höchst prämiirten: gebr**Java-Kaffee** zu **85,90,95,100**Pfq.p½&Packel A.Cossmann Köln-Deutz

Niederlagen in Wilhelmshaven

H. F. Christians, Ludw. Janssen, Ernst Lammers, W. H. Renken.



größtes und billigftes Lager Wilhelmshavens bei

Redaktion, Drucksund Berlag von Th. Siiß, "Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)